

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 01/2017

Infos der Präsidentin	1
Zürcher Jugendblasorchester u25	2
J+M – Der Weg zu Fördergeldern	3
Aus dem Ressort Veteranen	4
Aktuelles Bildungsangebot	4
Workshop Improvisation am Drumset	5
Dirigentenkurse Saison 2017/2018	6
Bläserklasse Zürcher Unterland der Stadtmusik Kloten	6
„Helden“ – Ein Konzert der Primarschüler und des Musikvereins Gossau ZH	7
Förderpreis der Gemeinde Lindau an die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon	8
„Legacy“ – Frühlingskonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss	9
Gesucht: Helfer für das WJMF 2017 in Zürich	9
Frühlings-Hit Blechblasinstrumente	10

Infos aus dem Vorstand

Infos der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

So wie der Frühling naht, nähern wir uns auch unserer **140. Delegiertenversammlung ZBV am 8.4.2017, ab 13.00 Uhr in Schlieren!** Die Unterlagen sind vor einigen Tagen bei Ihnen eingetroffen und Sie haben sich sicher bereits kurz entschlossen in neuer einfacher Art und Weise über die Website www.zhbm.ch/dv angemeldet. Der Vorstand ZBV und der gastgebende Verein, der Musikverein HARMONIE Schlieren, freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen zur Versammlung, aber auch zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein inklusive schmackhaftem Imbiss. Es wird Ihnen also an nichts fehlen! Die Traktandenliste folgt dem vorgegebenen Ablauf und wird speditiv vorankommen, da keine ausserordentlichen Themen anstehen. So werden wir die Möglichkeit haben, die eine oder andere Pointe einzuplanen und Ihnen so einen abwechslungsreichen und informativen Nachmittag präsentieren zu können. Für jene Delegierte und Gäste, die am Abend weitere Verpflichtungen haben, sollte der Abschluss des offiziellen Teils um ca. 16.00 noch genügend Raum lassen.

Wir freuen uns sehr, dass sich Raphael Maximilian Honegger nach einem Jahr der intensiven Mitarbeit nun zur Wahl stellt, um ganz zu unserem Team zu gehören und mit einem neuen Konzept die Leitung der Dirigentenkurse zu übernehmen. Herzlich willkommen Raphael! Herzlich willkommen heissen dürfen wir auch zwei weitere tolle Persönlichkeiten, die uns in den Bereichen des Jugendblasorchesters und der Administration unterstützen werden und bereits ZBV-Luft schnuppern. Auch sie haben die Möglichkeit, sich erst ein Bild ihrer Tätigkeiten zu machen. Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt! Die Vorstellung erfolgt ebenfalls am 8.4.17.

Es ist wunderbar, dass es klappen wird, Ihnen an der DV auch das neue **Bildungsprogramm 2017/2** mit zahlreichen Highlights und Spezialitäten vorzustellen. Sie werden die Möglichkeit haben, die Flyer dazu direkt mitzunehmen, um ja nichts zu verpassen!

Eine weitere Ausgabe unseres **Jugendblasorchesters u25 wird vom 14.-21.10.17** stattfinden, die Anmeldefrist läuft! Bitte beachten Sie auch da die weiteren Infos und ermuntern Sie Ihre Jugendlichen – es wird wiederum ein spannendes Erlebnis werden!

Amtsübergabe Präsident MV Amt und Limmattal

Am 14. Februar 2017 hat Christian Tanner nach 13-jähriger Amtszeit das Präsidium des Musikverbandes Amt und Limmattal abgegeben. Der ZBV dankt Christian Tanner für sein langjähriges Engagement für die Blasmusik sowie für die allzeit gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute!

Infos aus dem Vorstand

Ein dringender Aufruf im Bereich „Jugend + Musik“! Wie Sie wissen, liegen 2 Mio. Franken bereit für die Umsetzung der Initiative J+M, d.h. für die Unterstützung von Kursen und Lagern von Kindern und Jugendlichen. Wichtigste Bedingung ist die, dass ausgewiesene J+M-Leiter die Verantwortung dafür übernehmen. Dies bedeutet, dass MusikerInnen, welche die Ausbildung abgeschlossen haben, in Zukunft deutlich im Vorteil liegen. Die Musikvereine, die Lager und Kurse lancieren und von der Unterstützung profitieren wollen, werden auf die Mitarbeit von J+M-Leitern angewiesen sein. Es gilt darum der Aufruf: **Bitte melden Sie sich zahlreich zur Ausbildung an!** Es wäre wünschenswert, so wie es im Kanton Bern proklamiert wird, dass jeder Verein solch eine(n) J+M-Leiter(in) haben würde. Da ausgebildete MusikerInnen mit ihren Vorkenntnissen meist nur das Grundmodul besuchen müssen, ist der Aufwand doch gering. Musikanten, die einen Unterstufendirektorenkurs absolviert haben, erfüllen gemäss SBV ebenfalls die Kriterien, um sich anzumelden. Die Zusatzmodule Pädagogik und Musik sind in diesem Fall eine nützliche Weiterbildung und werden auch für die Musiker empfohlen. Zögern Sie nicht, sprechen Sie geeignete Personen an und ermuntern Sie alle, sich zu melden. Beachten Sie die Ausführungen von Raphael Honegger in dieser Nummer. Er kann bereits aus Erfahrung sprechen! Weitere Infos gibt es auch [hier](#). Es wäre doch wirklich schade, wenn die bereitstehenden Finanzen nicht ihrem Bestimmungszweck zugeführt werden könnten und demzufolge auch eine allfällige gelegentliche Erhöhung nie mehr zur Diskussion stünde. Gerne würde der ZBV eine Liste der Absolventen im Kanton Zürich erstellen, um Ihnen als Verein allenfalls bei der Suche behilflich sein zu können. Darum nehmen wir die Rückmeldungen gerne entgegen!

Mit herzlichen Grüßen

Ursula Buchschacher
Präsidentin ZBV

[nach oben](#)

Zürcher Jugendblasorchester u25

Jetzt anmelden – online!

Zum 35. Mal führt der ZBV das Zürcher Jugendmusiklager durch. Die beiden Lagerleiter David Stäheli und Susanne Walther freuen sich auf eine weitere Ausgabe des Lagers im wunderschönen Städtchen Stein am Rhein, das vom 14. bis 21. Oktober wiederum rund 70 jugendliche MusikantInnen aus dem Kanton Zürich beherbergen wird. Bereits am 13. Mai finden in Winterthur die obligatorischen Aufnahmeprüfungen statt, welche von den professionellen Registerlehrern abgenommen werden. Am 27. August treffen sich Orchester und Dirigent erstmals zur Leseprobe und erhalten nebst dem musikalischen Kennenlernen Einblick ins vielversprechende Konzertprogramm. Am Nachmittag arbeitet jedes Register separat und erhält wertvolle Tipps und Tricks zu den anspruchsvollen Stellen und Passagen, die bis zum Start der Musikwoche sitzen sollen.

Wiedersehen mit Ueli Kipfer

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit 2016 konnte Ueli Kipfer erfreulicherweise für ein weiteres Musiklager engagiert werden. In der Nachlese mit ihm sowie den Feedbacks der Registerleiter und den TeilnehmerInnen konnte der ZBV wichtige Inputs aufnehmen und Neuerungen einfließen lassen. Am ersten Lagertag wird ein Literaturcheck zeigen, welche Teilnehmer sich besonders gut vorbereitet haben und somit Stimmführer werden. In die Lagerwoche wird erstmals ein Workshop integriert, damit der Wochenverlauf noch abwechslungsreicher und informativer wird und den Jugendlichen mehr Einblicke ins Orchesterleben vermittelt.

Ueli Kipfer wurde 1974 in Langnau im Emmental (BE) geboren, sein Musikstudium in Bern absolvierte er in den Fächern Euphonium und Blasmusikdirektion. Sein Konzertreife-diplom im Hauptfach Euphonium erlangte er 2001 bei Roger Bobo, USA. Ueli Kipfer ist Preisträger nationaler und internationaler Solowettbewerbe, u.a. gewann er diverse 1. Preise an Schweizerischen Solistenwettbewerben und European Brass Solo Championships in Montreux. Derzeit leitet er die Brass Band Oberschwaben-Allgäu und arbeitet als Gastdirigent und Musiklehrer an den Musikschulen Konservatorium Bern und Oberemmental. Tätigkeiten als Juror und Workshopleiter erweitern seinen Erfahrungsschatz, zudem ist er Künstlerischer Leiter des Jungfrau Music Festivals.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lagers 2016

Infos aus dem Vorstand

Stilistisch vielfältiges Konzertprogramm

Im konzertanten ersten Teil setzt Ueli Kipfer den Schwerpunkt auf eine Transkription von Johannes Brahms. In seiner *Akademischen Festouvertüre in c-Moll* erzählt Brahms eine Geschichte studentischen Lebens mit überschäumendem Spass, bei dem sich auch alle „Alten Herren“ nur ausschütten können vor Lachen. Das im Konzert 2016 auffällig starke Blech kommt im diesjährigen Konzertprogramm mit *Two Bagatelles for Brass & Percussion* (Alfred Reed) besonders zum Zug. Mit *Puszta* ist Jan van der Roost ein Klassiker gelungen. Das Stück, bestehend aus vier ungarischen Zigeunertänzen, bildet den fulminanten Höhepunkt vor der Pause. Schweizer Komponisten sind zweifach vertreten. Nebst Urs Heri's Konzertmarsch *Couleurs* eröffnet Kipfer den zweiten Konzerteil mit *Fanfare and Funk* von Oliver Waespi. Das rund neun minütige Werk wurde anlässlich des EMF 2006 Luzern komponiert und erfreut sich bei Musikanten und Publikum sehr grosser Beliebtheit. Tangoliebhaber und Dixie-Combo Fans werden ebenfalls auf ihre Kosten kommen. Wie klingt eigentlich das u25 im Afro-style? Wie werden weitere spannende Facetten des Musizierens beim Orchester und dem Publikum ankommen?



Abschlusskonzert 2016 im Stadthaus Winterthur

Herzlich willkommen Ueli Kipfer, alle Registerlehrer und natürlich alle LagerteilnehmerInnen!

Konzertdaten

Freitag, 20. Oktober 2017, 19.30 Uhr, MZH Stein am Rhein

Samstag, 21. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Stadthaus Winterthur

Monika Schütz
Ressort Jugend

[nach oben](#)

J+M – Der Weg zu Fördergeldern

Als einer der ersten durfte ich letzten Herbst des Grundmodul des Programms J+M besuchen. Ich meldete mich dort an, im Interesse mehrerer Vereine und Institutionen (wie dem Zürcher Blasmusikverband), die im Bereich Jugendförderung tätig sind. Dieses Programm ist ein Baustein zur Umsetzung des Verfassungsartikels zur Stärkung der musikalischen Bildung in der Schweiz (Art. 67a BV), der am 23. September 2012 von Volk und Ständen angenommen wurde. Im Grundmodul lernt man die wichtigsten Eckpunkte zu Förderkriterien und Anforderungen für Gesuche kennen. Die Teilnahme inkl. Mittagessen ist kostenlos. Als J+M Leiter habe ich nun die Möglichkeit, für Institutionen, Vereine oder Schulen, die gemeinsam mit mir Musikurse oder Musiklager für Jugendliche durchführen, zusätzliche finanzielle Unterstützung zu erhalten. Die wichtigsten Kriterien für die Unterstützung sind:



- Von den Jugendlichen, die den Kurs oder das Lager besuchen, müssen mindestens 80% im Alter von sechs bis zwanzig Jahren sein
- Es muss während der Zeit des Kurses mindestens ein J+M Leiter vor Ort sein, er trägt rechtlich gesehen die Gesamtverantwortung und ist die Ansprechperson
- Es braucht ein gutes Betreuungsverhältnis (z.B. müssen in einem Lager mit 50 Teilnehmenden mindestens 4 Leiter vor Ort sein, davon muss aber nur einer als J+M Leiter anerkannt sein)

Unterstützungsgesuche können laufend eingereicht werden, es sind aber folgende späteste Eingabetermine zu beachten: Für Projekte ab Februar spätestens bis zum 30. November des Vorjahres, für Projekte ab August spätestens bis zum 31. Mai desselben Jahres.

Sofern die Kriterien erfüllt werden, hat man gute Chancen, einen massgeblichen Unterstützungsbeitrag zu erhalten. Die zu erwarteten Beiträge sind im Voraus berechenbar und sie richten sich nach der Anzahl der Teilnehmenden und dem Umfang der Angebote.

Für Profi-Musiker genügt der Besuch des Grundmoduls meist, um das Zertifikat als J+M Leiter zu erhalten. Eine professionelle musikalische Ausbildung ist aber keine Voraussetzung zum Erhalt des Zertifikats, zusätzlich zum Grundmodul müssen dann in der Regel aber weitere Ausbildungsmodul absolviert werden (Musikmodul und Pädagogikmodul).

Infos aus dem Vorstand

Aus Sicht des Verbandes ist es durchaus wünschenswert, dass sich möglichst viele Mitglieder, die mit der Ausbildung von jugendlichen zu tun haben, zu J+M Leitenden ausbilden lassen. Es muss unser aller Ziel sein, die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel auch zu nutzen, um das mit der Volksinitiative ausgedrückte Bedürfnis zu untermauern. Gerade Vereine, die eigene Jugendbands führen, sollten sich über die Möglichkeiten der Unterstützung informieren und ihre Dirigenten ermuntern, die Ausbildungsmodule zu besuchen.

Detaillierte Informationen zum Programm J+M findet man auf der offiziellen [Webseite](#).

Raphael M. Honegger
Ressort Dirigenten

[nach oben](#)

Aus dem Ressort Veteranen

Auch 2017 darf ich wieder viele verdiente Musikantinnen und Musikanten zu Veteranen ernennen, es sind dies 65 Kant. und 71 Eidg. Veteranen, 35 Kant. Ehrenveteranen, 19 CISM Veteranen und 7 Eidg. Ehrenveteranen. Die gesamte Liste findest Du [hier](#).

Speziell erwähnen möchte ich, dass 2017 hier im Kanton Zürich 7 neue Eidgenössische Ehrenveteranen für 70 Jahre aktiven Musizierens am Veteranentag vom 10. Juni 2017 in Rafz ernannt werden.

Ich wünsche jetzt schon allen neuen Veteranen weiterhin viel Spass und Freude beim Musizieren.

Die Ernennungen der neuen Kant. und Eidg. Veteranen finden an drei Musiktagen, einem Musikantentreff und am Stadthauskonzert in Zürich statt. Die Kant. Ehren-, die CISM- und die Eidg. Ehrenveteranen werden am Veteranentag in Rafz ernannt.

Da im Zürcher Oberland wie auch im Amt und Limmattal kein Musiktag stattfindet, bin ich gezwungen, diese Veteranen auf die anderen Anlässe zu verteilen. Dies wiederum bringt Probleme, denn das Ernennen von 60 und mehr Veteranen an einem Musiktag ist organisatorisch nicht mehr zu bewältigen.

Um diesem Problem Herr zu werden sucht der ZBV nach Lösungen. Eine davon ist die Organisation eines Musikantentreffs. Ein Anlass, der am linken Zürichseeufer 2017 schon zum dritten mal organisiert wird. Was ist ein Musikantentreff? Siehe [hier](#). Gesucht werden Vereine der Regionalverbände Zürcher Oberland und Amt und Limmattal die 2018 bereit wären, einen solchen Anlass zu organisieren.

Im Jahre 2018 wird es voraussichtlich keine Verteilaktionen mehr geben: Jeder Regionalverband ist verantwortlich, dass, wenn kein Musiktag stattfindet, es mindestens einen Musikantentreff gibt.

Veteranenmeldung:

Um einen guten Ablauf der Anmeldung zu garantieren, sind folgende Punkte sehr wichtig:

- Termingerechte Anmeldung (bis 31.10. des Vorjahres)
- Die Anzahl der aktiven Jahre gemäss Eintrag im Musikerpass und nicht seit der letzten Ernennung
- Ein Unterbruch ist nur gegeben, wenn zwischen dem Austritt und dem wieder Eintritt ein Jahr fehlt

Und nun freue ich mich auf viele schöne Anlässe und Begegnungen im 2017.

Martin Graf
Ressort Veteranen

[nach oben](#)

Bildung

Aktuelles Bildungsangebot

Workshop	Referenten	Datum	Anmeldeschluss
Workshop Fagott	Michael von Schönermark	18. März 2017	4. März 2017
Workshop Improvisation am Drumset	Tony Renold	25. März 2017	11. März 2017
Workshop Improvisation für Bläser	Marco von Orelli	13. Mai 2017	29. April 2017
Workshop Grundlagen Musiktheorie	Rahel Kobelt	17. Juni 2017	3. Juni 2017

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

[nach oben](#)

Bildung

Workshop Improvisation am Drumset

Ein Schwerpunkt im Bildungsangebot vom ersten Halbjahr 2017 ist die Improvisation. So haben wir sowohl für die Bläser als auch für die Schlagzeuger einen Kurs zu diesem Thema im Angebot. Gerade am Drumset ist die Improvisation ein fester Bestandteil, ein Kursbesuch also für jeden Schlagzeuger ein Muss. Erfreulicherweise ist es dem ZBV gelungen mit Tony Renold einen Spezialisten mit sehr viel Erfahrung auf diesem Gebiet zu gewinnen. Dank seiner grossen Unterrichtserfahrung, kann er dieses Thema auch spannend und gut nachvollziehbar weitervermitteln. Nachfolgend beantwortet er dem ZBV einige Fragen zum Kurs:

Lieber Tony, am 25. März leitest du den Workshop zum Thema „Improvisation am Drumset“. Wie definierst du Improvisation?

Unvorhergesehenes, Unerwartetes spontan hörbar machen, sich aufs Glatteis begeben, und manchmal eben auch auf die Nase fallen. Die am weitesten verbreitete Form der Improvisation ist die Alltagssprache.

Wie nähert ihr euch dem Thema an, welches sind die Kursschwerpunkte?

Zum Improvisieren braucht es ein Handwerk – technische Fähigkeiten, sich auf dem Instrument zu artikulieren –, Mut und eine gute Portion Neugier. Kursschwerpunkt wäre, diese drei Aspekte (Handwerk – Mut – Neugier) zu wecken, zu verschmelzen und mit ein paar wenigen Anleitungen in einen kreativen Prozess umzuwandeln; in ein Spiel der Freude, des inneren Dialogs und der humorvollen Interaktion. Materialien aus der Blasmusikliteratur werden unsere Inspirationsquelle sein.

Was ist dein Bezug zur Improvisation in deinem musikalischen Alltag?

Mein musikalischer Alltag ist zu 90 % Improvisation, zu 10 % Interpretation. Für mich, eine beglückende Freiheit, die sowohl erfrischend als auch anspruchsvoll ist.

Ist es wichtig als Schlagzeuger Improvisation zu beherrschen?

Die Improvisation bezieht sich bei mir nicht nur auf das Instrument, nein, sie ist vielmehr zu einer ganzheitlichen Lebensmaxime geworden. Was heisst das? Man beginnt etwas, ohne genau zu wissen, worauf das am Ende hinauslaufen wird. Dies erfordert eine paradoxe Mischung aus Genauigkeit und Unbestimmtheit. Oder man könnte auch sagen: Es erfordert Selbstdenken und Eigeninitiative verbunden mit Neugier darauf, was wohl aus dem werden mag, was man hier spielend beginnt. Für mich war und ist diese Erfahrung bedeutungsvoll. Wie wichtig es für andere Menschen ist, sich mit Improvisation zu beschäftigen, müssen sie entscheiden.

Welches Niveau muss ich als Schlagzeuger haben um am Kurs teilnehmen zu können? Kann ich auch ohne Impro-Erfahrung mitmachen?

Au jeden Fall kann ich ohne Impro-Erfahrung an diesem Kurs teilnehmen. Da wir alle schon geübte Sprachimprovisatoren sind, ist es lediglich ein Transformieren dieser bereits vorhandenen Fähigkeiten auf das Instrument. Natürlich, um kreativ zu sein, brauchen wir Technik (Handwerk), aber auch Freiheit von Technik. Wir haben am Samstag, 25. März genügend Zeit, um Erfahrungen mit dem Unvorhergesehenen, dem Unerwarteten zu machen und das Glatteis zu küssen.

Herzlichen Dank, Tony, für die Beantwortung dieser Fragen. Wir freuen uns auf einen spannenden Kurstag!

Der Workshop findet am Samstag, 25. März in Winterthur, in den Räumlichkeiten von „Baraban, Schule für Schlagzeug und Perkussion“ statt. Diese bietet uns optimalste Infrastruktur, da dort genügend Drumsets vorhanden sind und nicht das eigene Instrument mitgenommen werden muss. Es sind noch Plätze frei, zur Anmeldung geht es [hier](#).

Christoph von Bergen
Ressort Workshops



Tony Renold ist Kursleiter des Workshops Improvisation am Drumset



Bildquelle: www.nga.ch

Bildung

Dirigentenkurse Saison 2017/2018

Die laufenden Dirigentenkurse in Unter- und Oberstufe nähern sich langsam dem Ende zu, im März beginnen die ersten Abschlusstests und wir drücken allen Teilnehmenden der Kurse die Daumen für einen erfreulichen Abschluss. Das Interesse am Schnupperkurs Dirigieren vom 25. Februar und die grosse Anzahl der Teilnehmenden des Unterstufenkurses lassen uns auch für die nächste Saison auf eine rege Nutzung der Dirigentenkurse hoffen. Leider wird uns Denis Laile in der nächsten Saison nicht mehr als fester Kursleiter zur Verfügung stehen, da er an mehreren Orten als Dirigierlehrer tätig ist und seine Engagements insgesamt wieder mehr auf die Ausübung des Dirigierberufes konzentrieren möchte. Wir bedanken uns herzlich für seine Arbeit als Dirigierlehrer, bei der er seine Erfahrungen und sein Wissen stets mit grossem Engagement weitergab und wir freuen uns sehr, dass er uns nach wie vor als Gastreferent zur Verfügung stehen wird. Ebenfalls freuen wir uns, dass Peter Mutter, der für die laufende Saison als Vertretung zu uns gestossen war, weiterhin als Theorie-Lehrer im Rahmen der Dirigierkurse zur Verfügung stehen wird.



Probe des laufenden Dirigentenkurses mit dem Adhoc-Orchester

Als Koordinator und Kursleiter in Dirigierpraxis ist es mir ein Anliegen, das bereits sehr umfangreiche und gut strukturierte Angebot der Dirigentenkurse des ZBV weiter zu verbessern und auszubauen. Folgende Anpassungen werden zur Zeit ausgearbeitet und verfeinert:

- Der ZBV hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr zwei Dirigentenkursstufen parallel anzubieten. Dabei verfolgt er einen 3-Jahres-Rhythmus, wobei der Unterstufenkurs jedes Jahr, der Mittelstufenkurs in zwei von drei Jahren und der Oberstufenkurs jedes dritte Jahr angeboten wird. Weitere Kursinhalte wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Literaturkunde werden ebenfalls in dreiteilige Kurstage unterteilt, wobei jeder Teil in den drei Jahren je einmal durchgeführt wird.
- Der Klassenunterricht wird vermehrt auch Stufen übergreifend stattfinden, im Gegenzug ermöglicht dies mehr Einzelunterricht mit Videoanalyse bzw. Kleingruppenunterricht in Theorie. Insgesamt wollen wir die Ausbildungen damit individueller und persönlicher gestalten. Mit dieser Praxis haben wir bei den laufenden Kursen bereits sehr gute Erfahrungen gesammelt.
- Wir bemühen uns laufend für die Dirigierausbildung auch Gastreferenten zu gewinnen, damit die Kursteilnehmenden regelmässig eine Aussensicht erhalten. Eine solche Gelegenheit ist das Intensivwochenende in Zusammenarbeit mit einem auswärtigen Orchester, das neu zu einem festen Bestandteil des Kursjahres werden soll.

In der kommenden Saison werden nun ein Unter- und ein Mittelstufenkurs durchgeführt. Die Ausschreibung dazu wird in den nächsten Tagen auf der Webseite aufgeschaltet und provisorische Anmeldungen sind dann bereits möglich. Die definitiven Anmeldungen erfolgen, sobald die Termine und weitere Details abschliessend festgelegt sind.

Raphael M. Honegger
Ressort Dirigenten

nach oben

Infos aus Vereinen und Verbänden

Bläserklasse Zürcher Unterland der Stadtmusik Kloten

Am 9. Februar 2017 startete das Projekt Bläserklasse für Erwachsene. Punkt 20:00 Uhr begrüsst die Musikalische Leiter Marco Weber aus Weinfelden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Probelokal im Musikwerk in Kloten, alle ausgerüstet mit einem Blasinstrument und voller Tatendrang. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben noch nie ein Blasinstrument gespielt und sind auch der Harmonielehre nicht mächtig, sie konnten darum kaum warten bis es losging. In den nächsten zwei Jahren werden sie nun zu Musikantinnen und Musikanten ausgebildet.

In der ersten Stunde des Abends war eine Registerprobe angesagt. Die Registerlehrer übernahmen ihre Register und weihten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Tücken des Instruments ein und es wurde versucht, dem Instrument die ersten fünf Töne zu entlocken. In der zweiten Stunde kamen dann alle zusammen, um das in der Registerprobe Erlernte gemeinsam unter der Leitung von Marco Weber auszuprobieren. Es war einfach fantastisch, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in nur zwei Stunden schon gelernt haben.



Infos aus Vereinen und Verbänden

An dieser Stelle wünschen wir allen angehenden Musikantinnen und Musikanten viel Freude, gutes Durchhaltvermögen und viel Spass und Erfolg beim gemeinsamen Erlernen eines Blasinstruments.

Bläserklasse für Ehemalige und Fortgeschrittene

Das OK Bläserklasse Zürcher Unterland der Stadtmusik Kloten plant ab Sommer 2017 ein weiteres Projekt für Ehemalige und Fortgeschrittene, welche schon einmal ein Blasinstrument gespielt haben. Auch dieses Projekt dauert zwei Jahre, geprobt wird am Freitagabend in Kloten. Teilnehmen kann jede Frau und jeder Mann und es besteht kein Vereinszwang, d.h. alle Teilnehmer entscheiden selber, ob und wo er bzw. sie in einem Verein musizieren möchte.



Es hat noch einige Plätze frei. Die Kosten pro Semester betragen CHF 480.00 (ohne Instrument). Weitere Infos unter: blaeserklasse@stadtmusik-kloten.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Martin Graf
Stadtmusik Kloten

nach oben

„Helden“ – Ein Konzert der Primarschüler und des Musikvereins Gossau ZH

Am Samstag, 10. Juni 2017, um 10.00 Uhr, verwandelt sich der Singsaal Grüt in ein Mekka der „Helden“. Die 4. Klasse aus dem Schulhaus Rooswis und der Musikverein Gossau ZH präsentieren ein Gemeinschaftskonzert der besonderen Art. Es erwartet Sie eine abenteuerliche, musikalische Reise, bei der Sie aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Manuela Wirz ist Klassenlehrerin im Schulhaus Rooswis und Initiatorin dieser Idee. 2016 besuchte sie die Aufführung einer ähnlichen Produktion in Illnau-Effretikon, welche sie sehr begeisterte. Sofort war ihr klar, dass sie in Gossau etwas Ähnliches auf die Beine stellen wollte. Erfreulich war, dass der Musikverein Gossau ihre Anfrage für eine Zusammenarbeit begeistert aufnahm und sehr schnell zusagte.



Das Hauptanliegen dieses Projektes liegt darin, die Freude an der Musik zu fördern, indem die Kinder selbst ein Instrument spielen und Musik in ihrer unendlichen Vielfalt erleben können. Das Gemeinschaftskonzert ist „nur“ der Höhepunkt und sogleich auch der Abschluss dieser Zusammenarbeit. Die Grundidee dieses Projektes ist aber viel tiefgründiger.

Die vielfältige Beschäftigung im Unterricht mit einem Stück aus dem Blasmusikbereich ermöglicht das Eintauchen in eine andere Welt. Als besonderer Leckerbissen wird das Endergebnis öffentlich präsentiert, verschwindet also nicht einfach in der Schublade. Bei der Zusammenarbeit mit dem Musikverein geht es auch darum, den Kindern einen Einblick in diese Art von Musik zu ermöglichen. Blasmusik ist leider immer noch mit sehr vielen Vorurteilen behaftet - sie wird oft mit altmodischem und traditionellem Marsch und Polka verbunden. Dabei ist ein Blasorchester ein vielseitiger Klangkörper und deckt sämtliche Stilrichtungen der traditionellen sowie auch modernen Musik ab.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Die ersten organisatorischen Gespräche zum Projekt fanden im Frühjahr 2016 statt, woraus sich ein OK bildete, das sich dem Projekt engagiert und voller Tatendrang annahm. In diesem OK sind sowohl zwei Mitglieder aus dem Musikverein Gossau, ein Lehrer der MZO (Musikschule Zürcher Oberland) sowie die Klassenlehrerin vertreten. Weitere geschätzte und tatkräftige Unterstützung folgt ausserdem aus den Reihen der Eltern.

Im Rahmen dieses Projektes werden einige Mitglieder des Musik-

Infos aus Vereinen und Verbänden

vereins einen Nachmittag die 4. Klasse besuchen und dabei ihre Instrumente vorstellen. Die Kinder dürfen bei dieser Gelegenheit die Instrumente gleich selbst unter fachkundiger Leitung ausprobieren. Im Gegenzug erzählen die Schüler und Schülerinnen die selbstgeschriebene Geschichte und präsentieren ihre eigens gemalten Bilder zum Stück mit dem Titel «Adventure».

Einige Wochen später besuchen alle Kinder eine Probe des Vereins, dürfen dabei zwischen die Musikanten sitzen und so den Klang des Orchesters aus verschiedenen Perspektiven erleben. Auch weitere gemeinsame Stücke werden an diesem Abend geprobt.

„Klassenmusik“ der MZO

Die Klasse von Manuela Wirz nimmt an dem Angebot «Klassenmusik» der MZO teil, wobei die Klasse während eines Jahres gemeinsam auf Instrumenten musiziert. Kinder, die bereits ein Instrument spielen, bringen dieses in den Unterricht mit. Alle anderen Kinder entscheiden sich zwischen Gitarre, Melodica, Akkordeon und Schlaginstrumenten. Alle zwei Wochen besucht Thomas Eckert, Musiklehrer der MZO, die Klasse, zeigt den Kindern neue Griffe auf ihren Instrumenten und probt mit ihnen an den Stücken. Die Schwierigkeit beim Klassenmusizieren liegt darin, die verschiedenen Vorkenntnisse der Kinder auf einen Nenner zu bringen.

Gemeinsames Konzert

Die Zuschauer erwartet also ein buntes Feuerwerk an Klängen. Nach einem gemeinsamen Einstieg werden die Kinder zu Livemusik eine Geschichte vorlesen und Bilder zeigen, danach folgt ein Konzert der Primarschüler. Der Musikverein wird ebenfalls eine kurze Kostprobe seines Könnens geben. Ein Highlight jagt das andere – das muss man einfach gesehen haben!

Konzert am Samstag, 10. Juni 2017, 10.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Wolfrichti, Grüt / Gossau ZH. Die Aufführung ist öffentlich, der Eintritt ist kostenlos. Zur Deckung der Unkosten findet eine Kollekte statt. Im Anschluss an das Konzert gibt es Getränke und Kuchen, zudem können Blasinstrumente ausprobiert werden.

Die Primarschüler und der Musikverein freuen sich auf zahlreiche Zuhörer!

Manuela Wirz, Klassenlehrerin 4. Klasse Rooswis
Denise Guldener, Aktuarin MV Gossau

nach oben

Förderpreis der Gemeinde Lindau an die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon

Am Neujahrsapéro der Gemeinde Lindau wurde die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon SJMIE mit dem Förderpreis 2016 ausgezeichnet. Gemäss Peter Reinhardt, Gemeinderat des Ressorts Gesellschaft, wird damit das Engagement des Vereins für die Förderung von musikbegeisterten Jugendlichen besonders auch in der Gemeinde Lindau gewürdigt. Hoherfreut und nach eigenen Aussagen auch sehr überrascht nahm der Präsident der SJMIE, Peter Uhlmann, den Preis in Begleitung der drei jüngsten Lindauer Orchestermitglieder entgegen. Tatsächlich stammt fast die Hälfte der Orchestermmitglieder aus der Gemeinde Lindau. Die Verbundenheit der SJMIE mit Lindau ist auch aus der Tatsache ersichtlich, dass die SJMIE zusammen mit dem Musikverein Kempttal jährlich ein Konzert veranstaltet. Besonders hervorgehoben wurde die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der SJMIE und der Musikschule Alato, welche die Gemeinden Lindau, Illnau-Effretikon, Wallisellen und Dietlikon umfasst. Der Preis bedeutet gemäss Peter Uhlmann einerseits eine sehr hohe Wertschätzung für die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon auch und gerade in der Gemeinde Lindau, andererseits aber auch eine sehr willkommene Unterstützung im Hinblick auf die Teilnahme am Weltjugendmusikfestival 2017, welches im Juli in Zürich stattfindet.

Nächster Programmpunkt wird das Frühlingskonzert sein, welches am 9. April 2017 um 16.30 Uhr in der reformierten Kirche Effretikon stattfindet. Dann werden die Wettbewerbsstücke „Redwood Ouverture“ und „The Glacier Express“ zum ersten Mal aufgeführt.

Beat Bornhauser
Aktuar SJMIE

nach oben



Infos aus Vereinen und Verbänden

„Legacy“ – Frühlingskonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss

Sergio Simón Álvarez spielt Schweizer Erstaufführung von Óscar Navarros Konzert für Oboe

Als Höhepunkt des Frühlingskonzerts vom 12. März 2017 führt die Stadtharmonie Winterthur-Töss das Oboenkonzert „Legacy - Concerto for Oboe & Symphony Orchestra“ des spanischen Komponisten Óscar Navarro erstmals in der Schweiz auf. Für den anspruchsvollen Solopart konnte **Sergio Simón Álvarez** gewonnen werden, Solo-Oboist bei der Argovia Philharmonic. Sergio Simón Álvarez ist seit vielen Jahren regelmässig Zuzüger in namhaften, internationalen Orchestern wie dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Spanischen Rundfunk Sinfonie Orchester (RTVE), der Geneva Camerata, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Philharmonie der Nationen sowie dem Orchestra alla Scala di Milano mit.

Weitere musikalische Highlights auf dem Programm sind der „Einzugsmarsch der Bojaren“ des norwegischen Komponisten Johan Halvorsen, Dmitri Shostakovichs „Suite für Jazzorchester Nr. 2“ sowie „The Zest“ des finnischen Komponisten Ilari Hylkilä.

Musiziert wird unter der Leitung von Helmut Hubov ab 17:00 im JJ's Restaurant (Personalrestaurant Firma Rieter), Klosterstrasse 30, 8406 Winterthur-Töss. Saalöffnung ist um 16:30 Uhr, der Eintritt zu dem Konzert ist frei, es findet stattdessen eine Kollekte statt.

Weitere Informationen zum Konzert unter www.stadtharmonie-winterthur.ch

Konzert im Überblick:

- Was: Legacy - Frühlingskonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss
- Wann: Sonntag, 12. März 2017, 17:00 Uhr
- Wo: JJ's Restaurant (Personalrestaurant Fa. Rieter), Klosterstrasse 30 in 8406 Winterthur-Töss

Sven Olliges

Stadtharmonie Winterthur-Töss



nach oben

Gesucht: Helfer für das WJMF 2017 in Zürich

Das 6. Welt Jugendmusik Festival Zürich findet vom 6. bis 10. Juli 2017 statt. 85 Vereine mit rund 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich angemeldet. Die Durchführung eines solchen Grossanlasses wie das WJMF geht nicht ohne die aktive Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern.

Deshalb suchen wir DICH! Hast Du Interesse hinter die Kulissen eines internationalen Grossanlasses zu schauen?

Wir suchen insgesamt 400 Helferinnen und Helfer für folgende Bereiche:

Orchesterbetreuung | Infrastruktur einrichten | Empfang / Rezeption | Unterkunftsbetreuung | Verpflegung | Merchandising Verkauf | Transport | Administration

Neben der Gratisverpflegung erhältst Du einen kostenlosen Festivalpass (gültig auf dem ganzen ZVV-Gebiet inkl. 2 Nachtzuschläge) sowie einen speziellen WJMF-Pin. Zudem bekommst Du ein persönliches Staff T-Shirt, das Du behalten darfst. Vor allem aber gibst Du Jugendlichen aus aller Welt die Möglichkeit, sich musikalisch zu messen, neue Freundschaften zu schliessen und unvergessliche Erfahrungen zu machen.

Wir freuen uns über Deine **Anmeldung bis spätestens 30. April 2017** online unter: www.wjmf.ch/helfer-gesucht. Einzelpersonen können sich genauso anmelden wie ganze Vereine. Bei Fragen stehen wir Dir unter helfer@wjmf.ch gerne zur Verfügung.

Save the Date! Am **Samstag 17. Juni 2017** organisieren wir einen **Informations- und Instruktionsanlass** für alle Helferinnen und Helfer!

OK Welt Jugendmusik Festival



nach oben

Dies und das...

Frühlings-Hit Blechblasinstrumente

In Zusammenarbeit mit der Firma Yamaha führt die Musikhaus Bucher AG dieses Frühjahr eine Sonderaktion für Blechreparaturen (10 % Rabatt auf Service/Reparaturen aller Blechblasinstrumente) und CHF 100.00 Reduktion beim Neukauf eines Yamaha-Blechblasinstrumentes durch. Die Aktion ist bis Ende Mai gültig.

Der Name Musikhaus Bucher AG steht für seriöse und fachgerechte Ausführung aller Reparaturen und kompetente Beratung im Verkauf. Vor einem Jahr hat Nicole Schwinnen das Geschäft übernommen und führt das Unternehmen mit den gleichen Mitarbeitern und Kompetenzen weiter. Zusätzlich wurde ein erfahrener Blechblasinstrumentenmacher mit Meisterbrief eingestellt, welcher sich ausschliesslich um die fachgerechte Ausführung aller Blechblasinstrumenten-Reparaturen kümmert.

Musikhaus Bucher AG

[nach oben](#)



**MUSIKHAUS
BUCHER**
Spezialgeschäft für Holz- und Blechblasinstrumente
Vermietung · Zubehör · Noten · Eigene Reparaturwerkstatt

Fr. **100.- Preisreduktion**
beim Neukauf eines
YAMAHA
Blechblasinstrumentes

10% Rabatt
auf Blechreparaturen

GUTSCHEINBEDINGUNGEN: Angebot gültig bis 31. Mai 2017. Keine Barauszahlung. Preisreduktion gilt bei Neukauf eines YAMAHA-Blechblasinstrumentes ab Fr. 750.-. Reparatur-Rabatt gültig auf Blechinstrumenten-reparatur ab Fr. 150.-.

Auf Bild klicken, um den Gutschein als PDF herunterzuladen.

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Seestrasse 44
8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 79 542 49 21
Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheint unregelmässig, ca. 6-mal jährlich.

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.

©2017 Zürcher Blasmusikverband

Vielseitig engagiert: Wir unterstützen den Blasmusikverband, das Zürcher Kammerorchester, das Moods und vieles mehr.